

Im Bowlingcenter Osdorf ging es hoch her

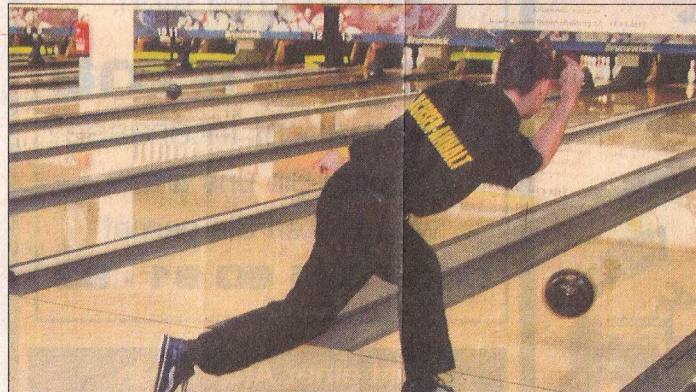
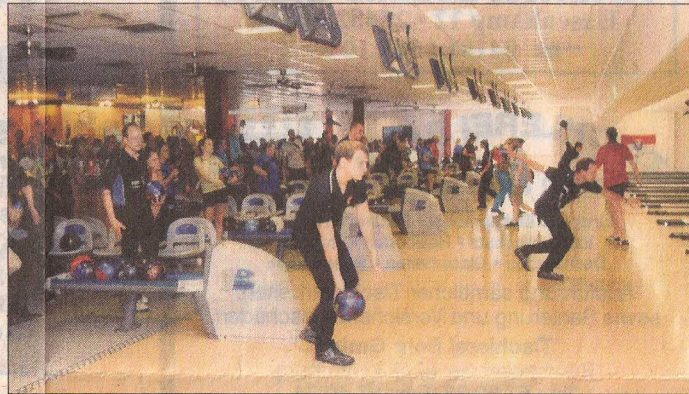
Im Bowlingcenter Osdorf rollte an vier Tagen der Bowlingball auf 22 Bahnen. Es ging hier vom 12.5. bis 15.5.2011 um die Deutsche Junioren Meisterschaft 2011. Gespielt wurde in den Disziplinen Doppel und Einzel bei den Männern und Frauen. An Start gingen 89 Juniorinnen und Junioren im Alter von 19 bis 23 Jahren aus den 18 Landesverbänden der Deutschen Bowling Union. Es wurde mit höchster Konzentration gespielt. Wer die Spielregeln nicht kennt: Jeder Bowlingspieler strebt danach, viele „Strikes“ (alle zehn Pins fallen schon nach dem ersten Wurf) zu werfen, weil dies die meisten Punkte in der Wertung ergibt. Stehen

Es traten in Osdorf die besten Junioren und Juniorinnen aus Deutschland an. Es wurden fast nur „Strikes“ oder „Spare“ geworfen, beklatscht von den Zuschauern. Im Einzelwettbewerb

Nase vorn, bei den Juniorinnen Juliana Getzkow und Vanessa Heilgermann aus Berlin. Die Ausrichtung der Junioren-Meisterschaft wurde vom Bundesverband dem Bowlingver-

Osdorf. Die Anlage, das Ambiente, die Gastronomie – alles sei hier vom Besten. Dass alles so gut verlaufen sei und die Meisterschaftsteilnehmer sich so gut aufgehoben fühlten, sei auch der Unterstützung des Hamburger Landesverbandes zu verdanken, so Walter Werner. Der 1. Vorsitzende des Bowlingverbandes Hamburg Gerhard Liedtke gab den Dank weiter an Eckart Holstenberg und sein Team vom Bowlingcenter Osdorf für ihr großartiges und beispielhaftes Engagement. Von Gerhard Liedtke war auch zu erfahren, dass in Hamburg rund 600 Menschen im Verein bowlen.

Als interessierter Beobachter



gebliebene Pins können im zweiten Wurf komplett abgeräumt werden. Der Spieler hat dann einen „Spare“ geschafft. Fallen nach dem zweiten Wurf nicht alle Pins, spricht man von einem „Open Frame“.

siegte bei den Junioren André Schröder aus Bremen, bei den Juniorinnen Janin Ribguth aus Niedersachsen. Im Doppelwettbewerb hatten bei den Junioren Tim Friedrichs und Benjamin Lupa aus Niedersachsen die



band Hamburg übertragen. Walter Werner, Bundessportwart der Deutschen Bowling Union, ist voll des Lobes über die hervorragenden Bedingungen für die Austragung der Meisterschaft im Bowlingcenter

war bei den Junioren-Meisterschaften auch der Nationaltrainer Frank Hulsch dabei. Er hielt Ausschau nach Nachwuchskräften für internationale Spitzenwettbewerbe und wurde natürlich fründig.